

# Komplexe Riffs, mächtige Stimme

**Jazz** Augsburger Quintett Whispering Grass im Raben

Seit genau einem Jahr existiert die Kulturkneipe „Der Rabe“ im Kulturhaus abraxas und lädt von Anbeginn ihrer Existenz jeden Dienstag zum „Live Spielplatz“, einer Veranstaltungsreihe mit facettenreichem Programm. Von Konzerten jeder Couleur zur Lesung reicht die Vielfalt der Angebote, die sich durchwegs gut besucht geben.

So auch der Auftritt des Augsburger Quintetts Whispering Grass, der mit anspruchsvollen Kompositionen in komplexen, fein ausgearbeiteten Arrangements aufwartete. Die harmonisch höchst trickreichen Stücke von Gitarrist Andreas Roßkopf kreierten einen eigenständigen Stilmix, der Brasilianisches oder Reggae mit

Elementen aus dem Modern Jazz fusionierte und schlicht als „World Jazz“ bezeichnet werden könnte.

## **Solisten von hoher Virtuosität und ein unverbrauchter Stil**

Das tragende Element von Whispering Grass indes lag nicht in der hohen Virtuosität der beiden Solisten Andreas Roßkopf, dessen Soli bestechend freidenkerisch bis zur reinen Abstraktion gereichten, und Christian Buss, dessen Saxofon mit warmem Ton, ungewöhnlicher Phrasierung und großen Intervallsprüngen aufwartete.

Auch nicht in der Rhythmusgruppe mit Janusz Leudemann (Kontrabass) und Oliver Möbius

(Schlagzeug), die sich jeder rhythmischen Finesse souverän annahmen. Sie lag in der berausenden Vokalkunst von Alexandrina Simeon, die mit tiefer Stimme rohe Sanftheit in den Äther fließen ließ und ihren Texten emotionelle Tiefe von ergreifender Schönheit einhauchte.

Der unverbrauchte Stil von Whispering Grass war ein ungewöhnliches wie eingängiges Klangerlebnis, das Swing, Jazz-Balladen, Reggae und Bossa auf modale Stücke in freiem Gestus treffen ließ, Komposition auf Improvisation, Technik auf Gefühl.

Ein eindrucksvolles Konzert von einer Qualität, die weit über der lokalen Heroen lag. (eric)



Rohe Sanftmut in der tiefen Stimme: Alexandrina Simeon von Whispering Grass.

Foto: Eric Zwang Eriksson

AZ 10.04.08

# Pulsierende Momente

Junge Jazzband „Whispering Grass“ in der Kulturfabrik

(öft). Eine junge Augsburger Jazz-Gruppe, von der man sicher noch viel hören wird, „Whispering Grass“, bot herzerfrischenden Sound, locker grooving und dabei spannend bis zu den experimentellen Grenzen des Free Style. Beim Konzert in der S'ensemble Theaterbar vor ausverkauftem Haus (etliche ihrer zahlreichen Fans konnten nur noch einen Stehplatz ergattern) begeisterte sie mit ihrer eigenwilligen, originellen Note und ihrem ungewöhnlichen Repertoire.

Die Jazzformation um Andreas Rosskopf (guitar), Frontfrau Alexandrina Simeon (voc), Martin Proißl (bass), Christian Buss (saxophone) sowie Oliver Moebius (drums) bot Eigenkompositionen und bewegte sich dabei stilistisch in den Bereichen Latin, Modern Blues und Jazz bis zu freien Improvisationen.

## Ein dominantes Duo

Die exzellente Sängerin Alexandrina Simeon, ein Energiebündel und bereits absolut profihhaft auf der Bühne, wurde schon in jungen Jahren beim Talentschuppen von Dierk Sartor im Augsburger Stetten-Gymnasium entdeckt. Dann spielte sie in diversen Gruppen und seit zwei Jahren bildet sie mit Andreas Rosskopf das dominante Stageduo von „Whispering Grass“ – um Stimme und Gitarre legen sich geschmeidig die groovenden, luftig-swingenden Soli und Soundpatterns von Saxofon, Bass und Drums.

„Samosa goes Prosa“, eine spanisch gesungene Latinnummer, eröffnete den Abend. Der rhythmische Funken erfüllte gleich zu Beginn

den Raum, nahm die Zuhörer auf einer Begeisterungswelle mit. Faszinierend waren besonders die funkensprühenden Dialoge und Ideen, die sich Gitarrist Andy und Sängerin Alexandrina zuwarfen: ein perfektes Team mit ihren Bandkollegen. Es war eine Freude, zu sehen – die fünf sind auch optisch ein durchaus temperamentvolles Musikspektakel – und zu hören, wie die Instrumente Gitarre und Saxofon (exzellent Christian Buss bei „I'm smokin more than you“) die vibrierende Stimme der Vokalistin aufnahmen, um Ton um Ton eine entspannte, beschwingte Dynamik aufzubauen und mit dem Sax Tonbögen darüber zu improvisieren.

## Sentimentale Bluesballade

Der musikalische Kopf und Motor des rhythmischen Geschehens und des intellektuellen Backgrounds ist der atemberaubend gute Gitarrist Rosskopf, der an der Münchner Musikhochschule im Gasteig bei Peter O'Mara studierte und der fast alle Kompositionen der Gruppe schuf. Die Musik von „Whispering Grass“ ist unverwechselbar, zeitlos kreativ und lässt Raum zwischen unbeschwert, pulsierenden Momenten wie dem „Queen of Mwarun“, bis hin zur melancholisch-sentimentalen Bluesballade „When your heart is lost in the sea of love“ (einem der schönsten Stücke des Abends).

Mit zwei Zugaben verabschiedete sich „Whispering Grass“ von einem begeisterten Publikum, das sich mit viel Applaus bedankte. Eine unkonventionelle junge Jazzgruppe auf dem Weg nach oben.



Sängerin Alexandrina Simeon und die Band „Whispering Grass“.

Bild: